

LEHRPLAN FÜR DAS ERGÄNZUNGSFACH PHILOSOPHIE

A. Stundendotation

| | | | | |
|---------------|----|----|----|----|
| Klasse | 1. | 2. | 3. | 4. |
| Wochenstunden | | | | 4 |

B. Didaktische Konzeption

(1) Beitrag des Faches zur gymnasialen Bildung

Das Ergänzungsfach Philosophie gibt exemplarisch Einblick in die Philosophie und ins Philosophieren. Gegenstand des Philosophieunterrichts ist einerseits die Philosophie, die in Texten der philosophischen Tradition Grundfragen wie etwa „Was ist der Mensch?“, „Wie soll ich handeln?“, „Was kann ich erkennen?“ nachgeht, andererseits das Philosophieren, das als aktueller Dialog zwischen den Philosophierenden geschieht. Die Texte, die im Philosophieunterricht vermittelt werden, haben exemplarischen Wert.

Bei der Auseinandersetzung mit der Philosophie und beim Philosophieren werden die unten aufgeführten überfachlichen und fachlichen Kompetenzen gefördert und entwickelt, mit dem übergeordneten Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten, selbständigen, engagierten und kritischen Menschen heranzubilden und ihnen dabei Raum für die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit zu geben. Der Philosophieunterricht vermittelt deshalb begriffliche und methodische Instrumente, welche die Schülerinnen und Schüler befähigen, ihre persönliche und die gesellschaftliche Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen, kritisch zu beurteilen, die Folgen ihrer Wirklichkeitsannahmen, Wertsetzungen und Handlungen zu bedenken und dementsprechend zu handeln. Er vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine Orientierungskompetenz, um in einer Welt der vielfach zersplitterten Informationen und Sinnangebote eine kohärente und von der ganzen Person verantwortete Position zu finden.

Im Philosophieunterricht kommen Fragen und Themen zur Sprache, die in den übrigen Einzelfächern kaum Platz finden. Philosophie hat gegenüber andern Disziplinen immer auch die Funktion der Kritik und der Frage nach alternativen Modellen. Die Schülerinnen und Schüler sollen eine grundsätzliche Offenheit gegenüber scheinbar Selbstverständlichem und Unergründbarem entwickeln und philosophische Grundfragen rational und argumentativ angehen, auch wenn sie dabei bisweilen an die Grenze des durch Vernunft Erfassbaren gelangen.

Schliesslich sollen die Schülerinnen und Schüler im Philosophieunterricht ein Bewusstsein vom Zusammenhang von Denken und Sprache entwickeln und überlegt und sensibel mit Sprache umgehen.

(2) Überfachliche Kompetenzen

Das Ergänzungsfach Philosophie fördert besonders

Reflexive Fähigkeiten

- Kritisch-forschendes Denken (Analytik)

- Kritik- und Urteilsfähigkeit (Argumentation)
- Fähigkeit, Erkenntnisse und Standpunkte in grössere Zusammenhänge zu stellen
- Intellektuelle Kreativität, Selbständigkeit und Verantwortung

Sozialkompetenz

- Sich eine eigene Meinung bilden, die nicht nur die eigenen Interessen im Blick hat
- Den eigenen Standpunkt vertreten, sich für Anliegen einsetzen
- Offen sein, andere Standpunkte respektieren und in Betracht ziehen
- Im Sinne einer guten Gesprächs- und Streitkultur diskutieren

Sprachkompetenz

- Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Präzision in Formulierung und Begrifflichkeit
- Fähigkeit zu argumentieren und zu erörtern
- Sich zurechtfinden in der Lektüre schwieriger und sehr unterschiedlicher Texte
- Bewusstsein für den komplexen Zusammenhang zwischen Wirklichkeit und Sprache

IKT-Kompetenzen

- Kritischer Umgang mit der Informations- und Bilderflut der IK-Technologien
- Bewusstsein für die Auswirkungen der IK-Technologien auf die Gesellschaft (Politik und Wirtschaft) und auf die Wahrnehmung der Welt

Interessen

- Interesse an menschlichen Grundfragen, intellektuelle Neugier
- Bedürfnis, philosophischen und damit auch unbeantwortbaren Fragen so weit wie möglich auf den Grund zu gehen
- Bedürfnis, Erkenntnisse und Standpunkte zu hinterfragen

Arbeits- und Lernverhalten

- Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Beharrlichkeit, Durchhaltewillen
- Fähigkeit, sich nicht definitiv beantwortbaren Fragen zu stellen und ihnen nachzugehen
- Fähigkeit, das neu Erarbeitete auf kritische Art zu bereits Gelerntem in Bezug zu stellen
- Methodenbewusstsein

(3) Leistungsbewertung

In der Regel werden mindestens drei schriftliche Bewertungsanlässe durchgeführt. Es sollen verschiedene Prüfungs- und Bewertungsformen zum Zug kommen.

C. Klassen-Lehrpläne

Die Lerngebiete sind verbindlich. Die Grobinhalte und fachlichen Kompetenzen sind Pflicht-Optionen, aus denen die Lehrpersonen die definitive Auswahl treffen.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Ursprünge des Philosophierens

| Grobinhalte | Fachliche Kompetenzen |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">Die philosophische FrageWichtige Fragestellungen der philosophischen Tradition | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">die Eigenart des philosophischen Fragens verstehen.Anlässe des Philosophierens (Staunen, Zweifeln) nachvollziehen.wichtige philosophische Fragestellungen verstehen.hinter einem alltäglichen Phänomen eine philosophische Fragestellung sehen. |

2. Lerngebiet: Grundlegende Themen und Begriffe der Philosophie

| Grobinhalte | Fachliche Kompetenzen |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">Ethik (Tugendethik, Utilitarismus, Deontologie, Relativismus usw.)Erkenntnistheorie (Ideenlehre, Rationalismus, Empirismus usw.) | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">sich ausweisen in der Kenntnis ethischer Grundbegriffe und -positionen.ein ethisches Problem aufgrund verschiedener ethischer Grundpositionen beurteilen und eine eigene differenzierte und begründete Stellungnahme entwickeln.hinter aktuellen Geschehnissen ein allfälliges ethisches Problem erkennen.sich ausweisen in der Kenntnis erkenntnistheoretischer Grundbegriffe und Grundpositionen.die Möglichkeitsbedingungen und Grenzen des menschlichen Erkennens überprüfen.sowohl Meinungen als auch wissenschaftliche Erkenntnisprozesse auf ihre Qualität hin untersuchen.die logische Gültigkeit von Argumenten überprüfen.sich ausweisen in der Kenntnis von Grundbegriffen und -positionen zum festgelegten Grobinhalt. |

3. Lerngebiet: Philosophische Texte

| Grobinhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Texte von der Antike bis zur Gegenwart• Methoden der Textinterpretation | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• den philosophischen Fragen und Texten in beharrlicher Analyse- und Denkarbeit nachgehen, auch wenn sich Schwierigkeiten ergeben.• ausgewählte philosophische Texte selbständig lesen, verstehen und kritisch interpretieren.• verschiedene philosophische Texte im Hinblick auf dieselbe philosophische Fragestellung in Beziehung zueinander setzen.• mit sprachlicher Sensibilität an Texte herantreten.• mit verschiedenen Methoden Texte erschliessen. |

4. Lerngebiet: Methoden der philosophischen Auseinandersetzung

| Grobinhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Der philosophische Dialog• Die Erörterung | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• die sokratische Methode der Dialogführung erklären und anwenden.• philosophische Fragen und Themen im Dialog gemeinsam entwickeln.• Argumente entwickeln, auf ihre Stichhaltigkeit prüfen und gegeneinander abwägen.• Kriterien für eine differenzierte Stellungnahme anwenden. |

5. Lerngebiet: Eigenes Philosophieren

| Grobinhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Anwenden | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende philosophische Begriffe sachgemäss verwenden.• ausgewählte philosophische Positionen und Theorien verstehen, einordnen und vergleichen.• philosophische Theorien oder Modelle auf Einzelfälle und gesellschaftliche Probleme beziehen. |

- Beurteilen

- Selbständiges Weiterdenken

- den Zusammenhang zwischen einer philosophischen Frage oder Theorie und der persönlichen Lebenswelt herstellen.
- ausgewählte philosophische Positionen und Theorien auf ihre Stichhaltigkeit und Widerspruchslosigkeit prüfen und zu einem eigenen Urteil gelangen.
- Konsequenzen philosophischer Positionen und Theorien abschätzen.
- einen philosophischen Gedanken selbständig weiterführen.